

NOTDIENSTE

Donnerstag, 5. Februar

Apotheken-Notdienst

Folgende Apotheken sind von Donnerstag, 8.30 Uhr bis Freitag, 8.30 Uhr ständig dienstbereit:

Apothek am Zoo Hanauer Landstr. 45, Tel. 49 58 55; **Flora-Apothek** Sachsenhausen, Dreieichstr. 59, Tel. 62 30 16; **Holzhausen-Apothek** Oeder Weg 72, Tel. 55 57 56; **Insel-Apothek** Rödelheimer Landstr. 143, Tel. 78 72 74; **Liederbach-Apothek** Unterliederbach, Königsteiner Str. 98, Tel. 31 69 15; **Lohrberg-Apothek** Seckbach, Wilhelmshöher Str. 137, Tel. 47 24 54; **Mosel-Apothek** Münchener Str. 41, Tel. 23 22 06; **Neue Apothek** Preungesheim, Weilbrunnstr. 5, Tel. 5 48 19 59; **Nordwest-Apothek** Nordweststadt, Thomas-Mann-Str. 6, Tel. 57 02 14.

Ärztliche Notdienste

24 Stunden ärztlicher Notdienst für das Stadtgebiet Frankfurt: Sammel-Rufnummer 1 92 92 (nur bei Verhinderung des Hausarztes!). Für ambulante zu versorgende Notfälle: Notdienstzentrale Haus Galluswarte, Mainzer Landstraße 265, und Notdienst-Ambulanz im Bürgerhospital, Nibelungenallee 37-41, Eingang Richard-Wagner-Straße (geöffnet durchgehend bis So. 24 Uhr). Kinderärztlicher Notdienst: 630 17 17 0 Zahnärztlicher Notdienst: 6607 271 ZPN Zahnärztlicher Notdienst (alle Kassen) 59 79 53 60

Privatärztliche Notdienste

Privatärztlicher Notdienst Rhein-Main (für Privatversicherte und Selbstzahler) 69 44 69 Privatärztlicher Notdienst Arzt Ruf 19257 Ambulanter Privatärztl. Notdienst 0180 22 744 Ärztl. Akut-Dienst f. Priv.-Patienten 01805 304505 AAA Arztnotruf für Privat-Patienten 53 05 47 84 AAA zahnärztl. Notruf für Privat-Pat. 53 05 39 24 Tierärztlicher Notdienst: In Notfällen wenden Sie sich bitte an Ihren Haustierarzt oder an eine Tierärztliche Klinik. Die Rufnummern der Tierärztlichen Kliniken entnehmen Sie bitte dem Branchenhandbuch.

Notfall-Nummern

Polizei-Notruf 110
Feuerwehr / Unfall-Rettungswache 112
Notruf für vergewaltigte Frauen 70 94 94
Anwaltsnotdienst (Strafsachen) 0172/6906903
Anwaltsnotruf (tel. Rechtsberatung) 01805 /24 63 73
Handwerker-Notdienst 08 00 / 911 0 911
Elektro-Innung, Tag und Nacht 70 77 056
Zentrum f. Entgiftungen Mainz 0 61 31 / 1 92 40
Drogennotruf 62 34 51
Anonyme Alkoholiker 0151 508 65 101
Fluglärmbeschwerdestelle 08 00 / 23 45 679
Telefonseelsorge Tag und Nacht:
evangelisch 08 00 / 1 11 01 11;
katholisch 08 00 / 1 11 02 22.

Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche

08 00 / 1 11 03 33.
Sozialpsychiatrischer Dienst der Stadt Frankfurt 212 45 100
Aktion Moses, Hilfe für Schwangere in Not 0800 / 78 00 90 0
Kinder- und Jugendschutztelefon, Mo-Fr 8-23 Uhr, Sa/Sol/Feiertag 10-23 Uhr 08 00 / 20 10 111

- ohne Gewähr -



Die Quelle des Krachs: Blick auf die vielbefahrene A 661.

ANDREAS ARNOLD

Der Preis der Stille

Bornheim Bereits vorhandener Lärmschutz verteuert Kosten für geplante A661-Einhausung

Von Natalie Kiehl

Die Zahlen sind bekannt: Rund 190 Millionen Euro würde eine Einhausung der A661 zwischen Friedberger Warte und Seckbach kosten. Selbst die abgespeckte Lösung mit zwei kürzeren Einhausungen im Bereich New Atterberry und auf Höhe des heutigen Galeriebaues würde Kosten von knapp 110 Millionen Euro verursachen.

Bereits Ende Oktober hatte das Darmstädter Ingenieurbüro Krebs und Kiefer seine Machbarkeitsstudie im Verkehrsausschuss vorgestellt – zur Ernüchterung vieler dort Anwesender. Am Dienstag stellten sie sich im Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend) den Fragen von Bürgern und Ortsbeiratsmitgliedern. Die Frage, die alle bewegte: Warum wäre eine Einhausung

so teuer? In anderen Städten, so hatten Anwohner aus New Atterberry recherchiert, sind Einhausungen bereits mit deutlich geringeren Kosten realisiert worden.

So wurde die A3 bei Hösbach auf einer Länge von 2000 Metern für 80 Millionen Euro eingehaust, 800 Meter mehr als an der A661. Die Einhausung der A99 mit ähnlicher Länge bei München schlug mit 85 Millionen Euro zu Buche. Der Unterschied: die Kosten übernahm der Bund, an der A99 zahlte die Stadt München lediglich einen Anteil von sieben Millionen Euro.

Doch Einhausung ist nicht gleich Einhausung, das machten die Ingenieure von Krebs und Kiefer klar. An der A661 gibt es eine Reihe von Faktoren, die zur Verteuerung des Vorhabens beitragen, hauptsächlich schon vorhandene Bauwerke, die für eine Ein-

hausung umgebaut oder abgerissen werden müssten. Wie die Fußgängerbrücke am oberen Ende der Berger Straße, die zu niedrig ist, um über eine Einhausung geführt werden zu können. Genauso die Brücke an der Seckbacher Landstraße. Probleme bereiten auch die schon vorhandenen

„Übernehmen Bund und Land den Löwenanteil, beteiligt sich auch die Stadt an den Kosten“

Lärmschutzwände in Seckbach und im Bereich der Blumengroßmarkthalle. Sie müssten für eine Einhausung abgerissen werden, was bei letzterer erhebliche Folgekosten nach sich ziehen würde. Der schon vorhandene Galeriebau müsste für eine Einhausung umgebaut werden.

Trotz aller Probleme ist für Beate Menger, Referentin von Verkehrsdezernent Lutz Sikorski (Grüne), klar: „Zusätzlicher Lärmschutz an der A661 ist notwendig.“ Doch wie der aussehen soll und wer ihn bezahlt, darüber wird weiter gestritten. Im Investitions-etat der Stadt sind bis 2012 insgesamt 9,5 Millionen Euro vorgesehen. Vergangenen Mai hatte der hessische Verkehrsminister Alois Riehl einen Zuschuss von drei Millionen Euro versprochen. Die neue Landesregierung solle dieses Versprechen jetzt einlösen, so Menger. Für eine Einhausung würde das dennoch nicht reichen. Für Beate Menger steht fest: „Übernehmen Bund und Land den Löwenanteil, beteiligt sich auch die Stadt an den Kosten.“ Die Diskussion wird im nächsten Verkehrsausschuss fortgesetzt.

Großer Möbelmarkt in Gladenbach, Lollar & Wetzlar

Alle Winter-Schuhe 50% reduziert!!!
Kaufen Sie 3 Paar Schuhe, bekommen Sie das dritte Paar zum 1/2 Preis!!!

Damen-Freizeitanzug, 2-tlg.,
Fleece-Jacke & bequeme Schlupfrose nur € **2,00**

Kinder-Fleeceshirts,
Langarm, versch. Farben € ~~5,00~~ nur € **2,50**

Raffrollos,
Motiv „Valentin“ gr. Herz, 120 x 160 cm nur € **5,00**

Flokati-Teppiche,
versch. Farben & Größen, eckig & rund, reine Schurwolle € ~~79,00~~ nur € **15,00**

W. Reschny markt www.reschny-online.de
Frankfurt, Zeil 14-16 Tel.: 069/1310530
Frankfurt, Kaiserstr. 55 Tel.: 069/24249939
Frankfurt, Ringelstr. 54 Tel.: 069/46999743

bei uns gibt es noch kostenlose Parkplätze dazu !!

Kirche und Kita bleiben

Bonhoeffer-Gemeinde „mittelfristig gesichert“

NORDWESTSTADT. Ulrich Schaffert, Pfarrer der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, weist Gerüchte ab, nach denen die Gemeindekirche geschlossen werden solle. Der Kirchenvorstand plane weder die denkmalgeschützte Kirche zu schließen, noch die Gemeinde oder den zugehörigen Kindergarten aufzugeben. Viele Menschen aus dem Stadtteil hätten sich zuletzt wegen der Spekulationen um eine bevorstehende Schließung besorgt gezeigt, schreibt Schaffert in einer Stellungnahme.

Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ist eine der 13 Frankfurter Kirchen, die nach einem Beschluss der Evangelischen Regionalversammlung ab 2011 nicht mehr aus Kirchensteuermitteln finanziert werden. Gegen den Beschluss hat die Gemeinde Einspruch eingelegt. Tatsächlich er-

hält sie schon seit drei Jahren vom Regionalverband keine Mittel mehr für den Unterhalt des Kirchengebäudes an der Thomas-Mann-Straße 10. Schon im Jahr 1999 hatte die Regionalversammlung beschlossen, die Kirche aufzugeben und schließlich vor drei Jahren die Zahlungen eingestellt. Dennoch sei der Fortbestand der Kirche dank der Vermietung von Gemeinderäumen an eine koreanische Gastgemeinde „mittelfristig gesichert“, versichert Schaffert.

Wie es in der Mitteilung des Pfarrers weiter heißt, hat die Gemeinde unterdessen Verhandlungen mit dem Regionalverband aufgenommen, mit dem Ziel, für das sanierungsbedürftige Gemeindehaus ein neues Gebäudekonzept zu entwickeln, möglicherweise mit einer kleineren Versammlungsfläche.

Haltestelle barrierefrei

Umbau beginnt im März

BERGEN-ENKHEIM Der lange geplante Umbau der Bushaltestelle Marktstraße/Landgraben soll nach Informationen der Bergen-Enkheimer Stadtverordneten Anne Bender (CDU) im kommenden März beginnen.

Nach der Umgestaltung soll in beiden Fahrtrichtungen ein barrierefreier Zugang zu den Bussen gewährleistet sein. Zudem wird in stadteinwärtiger Richtung ein beleuchteter Unterstand entstehen. „Mit dem barrierefreien Ausbau der Haltestellen erhalten ÖPNV-Nutzer jetzt einen optimierten, mobilitätsgerechten Ein- und Ausstieg“, erklärte die Stadtverordnete.

Ursprünglich war die Umgestaltung der Haltestellen in Bergen-Enkheim bereits für das vergangene Jahr vorgesehen. dmj